

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0064/13	Datum 07.02.2013
Dezernat: V	V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	25.06.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Jugendhilfeausschuss	11.07.2013	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 51, Kinderb., FB 02, KGM	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Grundsatzbeschluss zur Standortverlagerung der Kindertagesstätte „AU CLAIR DE LA LUNE,,

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. Der Standortverlagerung der Kindertagesstätte „AU CLAIR DE LA LUNE“ mit einer Gesamtkapazität von 70 Plätzen (für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt, davon max. 21 Kinder unter 3 Jahren) bzw. mit einer Gesamtkapazität von 74 Plätzen (für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt, davon max. 17 Kinder unter 3 Jahren) vom Standort Bandwikerstraße 17 in das Gebäude der Diamant Brauerei, Lübecker Straße, 39124 Magdeburg wird unter dem Vorbehalt der Erteilung einer entsprechenden Betriebserlaubnis zugestimmt.
2. Der Standortwechsel wurde ohne Antrag auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln zum Bau, Umbau oder zur Sanierung der Liegenschaft gestellt. Sollte im weiteren Verfahren die Bereitstellung von Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Magdeburg als konsumtive Investitionsfördermaßnahme beantragt werden, ist darüber gesondert zu entscheiden.
3. Die Finanzierung der Einrichtung am neuen Standort ist im Rahmen der Haushaltsplanung ab 2014 sicherzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	V/02	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
-----------------------------	------	-----------------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		X	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		X

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Herr Dr. Gottschalk	Unterschrift AL / FBL Herr Dr. Gottschalk
--------------------------------------	---------------------------------------	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Brüning
---------------------------------------	---------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	28.02.2014
-----------------------------------	------------

Begründung:**Anlass:**

Der Träger „AU CLAIR DE LA LUNE“ e. V. (folgend Träger) hatte mit Datum vom 16.07.2012 die Landeshauptstadt Magdeburg erstmalig informiert, dass der bestehende Mietvertrag für das Objekt der Kindertagesstätte in der Bandwirkerstraße 17 mit Wirkung vom 30.06.2013 ausläuft.

Zwischenzeitlich konnte eine Verlängerung des bestehenden Mietvertrages bis 31.12.2013 bewirkt werden. Eine Standortverlagerung ist ab 2014 notwendig. Der gesamte Gebäudekomplex soll veräußert werden. Der Träger verwaltet keine eigenen Liegenschaften.

Durch den Träger erfolgten seit dem Frühjahr 2012 eigenständige und intensive Bemühungen, ein angemessenes Ausweichobjekt zur Standortverlagerung der Kindertageseinrichtung zu finden. Es ist durch den Träger beabsichtigt, in den Stadtteil Alte Neustadt in das Gebäude der ehemaligen Diamantbrauerei Lübecker Straße umzuziehen. Durch das Ingenieurbüro Rolf Onnen wurden dem Träger die noch herzurichtenden Räumlichkeiten in einer Größe von 583 m² zur Miete angeboten. Der Träger zeigte eine entsprechende Standortverlagerung am 12.09.2012 an und stellte am 05.12.2012 einen Antrag.

Prüfergebnis – Antrag:**1. Träger/Konzept**

Die Kindertagesstätte „AU CLAIR DE LA LUNE“ ist von einer Elterninitiative vor 10 Jahren mit dem Ziel gegründet worden, den Kindern sehr früh Erfahrungen mit einer anderen Kultur und Sprache zu ermöglichen. Neben 9 deutschen Erzieherinnen betreuen 3 französische Muttersprachler die Kinder. Die Kinder erleben täglich den Umgang mit anderen Mentalitäten und Sitten und erlernen dabei spielerisch eine Fremdsprache. Das „Anderssein“ wird als Normalität wahrgenommen.

Das „Immersionsprinzip“, welches in unserer Kindertagsstätte angewandt wird, profitiert von der Unvoreingenommenheit, der Neugier und Wissbegierde der Kinder. „Immersion“ bedeutet hier, dass jeder Betreuer nur in seiner jeweiligen Muttersprache mit den Kindern spricht. Mindestens jeweils eine ausgebildete, französische muttersprachliche Erzieherin lebt mit den Kindern gleichzeitig mit ihrer deutschen Kollegin einen ganz gewöhnlichen Kindergartenalltag. Die Kinder „begreifen“ die Zweitsprache unkompliziert und selbstverständlich durch Imitieren und situationsabhängiges Verstehen. Sie lernen, Sprache personenbezogen einzusetzen und hinterfragen nicht das Anderssein, sondern akzeptieren es. Die Sprache spielt bei der Bearbeitung von Themen beim Singen, Spielen und Basteln eine Rolle. Daraus ergibt sich auch, dass es keine nachweisbaren Ziele in der Bilingualität geben wird. Die Kinder lernen die Sprache verstehen, können diese jedoch möglicherweise nicht wörtlich übersetzen.

Die Kinder werden unter folgenden wesentlichen Zielstellungen gefördert:

- Erwerb von Ich-Kompetenz: das Wahrnehmen eigener Möglichkeiten und Interessen, die Auseinandersetzung mit der Umwelt und verantwortungsbewusstes Handeln
- Erwerb von Sozialkompetenz: das Erkennen der Bedürfnisse anderer und deren Einbeziehung in das eigene Handeln, eigene Interessen in Konfliktsituationen vertreten
- Erwerb von Sachkompetenz: Handlungskompetenz gegenüber der sachlichen Umwelt, Lernen durch eigene Erfahrungen
- Erwerb von Sprach- und Kommunikationsfähigkeit
- Erwerb von Körpergefühl, Körperwahrnehmung, Sinnesschulung, Feinmotorik

- Erwerb künstlerischer Fähigkeiten

Das Erzieherteam hat das 100 h – Fortbildungsprogramm „Bildung elementar“ erfolgreich absolviert, lebt dessen Prämissen im Alltag und kann so, die für das Bundesland Sachsen-Anhalt vorgeschriebene Bildung vermitteln.

Die natürliche Neugier der Kinder, ihre Wissbegierde und ihre Lust am Lernen werden aufgegriffen und sowohl in Kurzangeboten als auch in längerfristigen Projekten vertieft. Ausgewählte Themen, die über mehrere Wochen hinweg bearbeitet werden können, sind zum Beispiel:

- Jahreszeiten, Fest- und Feiertage, Ablauf des Jahres, des Monats, der Woche, des Tages
- das Leben zu Hause, die Familie
- das Werden und Gedeihen, z. B. vom Samenkorn bis zum Brotbacken
- Farben in der Welt, in der Kunst, beim Malen
- elementare Erlebnisse mit Wasser, Feuer, Erde
- der Wald, das Meer, die Wüste, der Schnee, das Eis
- verschiedene Kulturen dieser Welt (Europa, Afrika, Asien...)
- Religionen etc.

Methoden, um diese Themen zu erforschen und dabei die o. g. Ziele zu erreichen, können im Rahmen der Umsetzung der Zielstellungen und Themen u. a. sein:

Gesprächs- und Stuhlkreise – Vorlesen und Zuhören – gezielt gemeinsames Spielen – freies Spielen – Rollenspiel – Bilder betrachten und beschreiben – Gefühle und Gedanken beschreiben – Lieder singen, Musik und Geräusche konzentriert hören und selbst machen – Malen – Feiern – Basteln – Sport treiben – Bewegung, Tanz – Kochen – Matschen – Baden – durch die Natur gehen – Beobachten – kleine Experimente machen (z. B. Samenkorn säen und beobachten, Wasser gefrieren lassen...)

Es werden Grundmaterialien zur Verfügung gestellt, die die Phantasie der Kinder anregen (z. B. Holz, Wolle, Tücher, Muscheln, Papier...). Dies können aber auch Materialien sein, die sich aufwerten und weiterverwenden lassen.

Das Verhältnis der Betreuer zu den Kindern ist ein partnerschaftliches. Wichtige Entscheidungen des Tagesablaufes können innerhalb eines Rahmens gemeinsam gefällt werden. Die Erzieher stoßen eine Aktion an und greifen die Ideen der Kinder auf, ohne ihnen den „richtigen“ Weg zu zeigen. Dabei berücksichtigen sie die Individualität des einzelnen Kindes.

In der Gruppe werden Kinder vom 2. bis 7. Lebensjahr betreut. Daraus ergibt sich eine spezielle Gruppendynamik. Im Alltag werden Kleingruppen altersspezifisch oder nach Interessenlagen gebildet.

Die unterschiedlichen Ansätze der Pädagogik in Deutschland und Frankreich sollen als Spannungsfeld betrachtet werden und den Kindergartenalltag bereichern. Dabei ist die Weiter- und Fortbildung des Personals und der Kontakt zu anderen bilingualen Kindertagesstätten in Deutschland und Frankreich ein wesentlicher Schwerpunkt.

Besondere Angebote:

Neben der Bilingualität wird besonderer Wert auf eine gesunde Lebensweise gelegt.

Mindestens 1 x täglich gehen die Kinder in Außenbereichen spielen und es wird auf eine gesunde Ernährung geachtet. Grundsätzlich gibt es in der Einrichtung keine Süßigkeiten, sämtliche Lebensmittel werden aus dem Biomarkt bezogen.

Auf das Spielzeug wird besonderes Augenmerk gerichtet. Der Träger verzichtet weitgehend auf vorgefertigtes Spielzeug aus der Massenproduktion. Spielzeug soll pädagogisch sinnvoll sein und den Kindern noch genügend Raum zur Entfaltung ihrer Ideen lassen.

Im Rahmen der Arbeit in der Tageseinrichtung spielt eine „Elterninitiative“ eine herausgehobene Rolle bei der inhaltlichen Diskussion und Unterstützung bei der Problemlösung. Zusätzliche (multikulturelle) Aktivitäten zur Stärkung der Außenwirkung der Einrichtung ergänzen den Kita-Alltag.

2. Standort / Kapazität

„AU CLAIR DE LA LUNE“ e. V. ist ein freier Träger in Form eines gemeinnützigen Vereins, der eine bilinguale Kindertagesstätte mit einer Gesamtkapazität von 70 Plätzen (für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt, davon max. 21 Kinder unter 3 Jahren) bzw. mit einer Gesamtkapazität von 74 Plätzen (für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt, davon max. 17 Kinder unter 3 Jahren) betreut. Bei Bedarf können bis zu 4 Krippenplätze mit je 2 Kindergartenkindern belegt werden.

Seit 01.01.2006 befindet sich diese Kindertagesstätte im Mietobjekt Bandwikerstraße 17 in Magdeburg. Mit Wirkung vom 31.12.2013 endet das Mietverhältnis in der Bandwikerstraße.

Der Träger war umfänglich bemüht, ein Ausweichobjekt zu finden. Er beabsichtigt nunmehr, voraussichtlich ab 01.01.2014 vom Standort Brückfeld in den Stadtteil Alte Neustadt in ein Gebäude der Diamantbrauerei Lübecker Straße umzuziehen. Durch das Ingenieurbüro Rolf Onnen wurden dem Träger die noch herzurichtenden Räumlichkeiten und eine Außenspielfläche in der ehemaligen Diamantbrauerei zur Miete angeboten.

Es ist durch den Träger beabsichtigt, das bisherige und bewährte Konzept auch am neuen Standort umzusetzen.

Eine Erweiterung der bisherigen Kapazität ist vom Träger nicht vorgesehen. Grundsätzliche Veränderungen, die über die normale Weiterentwicklung und Anpassung an die Bedürfnisse aller Beteiligten hinausgehen, sind nicht vorgesehen.

3. Finanzierung

Der Träger stellte mit Datum vom 05.12.2012 einen Antrag auf zusätzliche Mittel ab 2014 in Höhe von 49.257,50 EUR zum Betrieb der Einrichtung am neuen Standort.

Vom Träger wurden keine Mittel zur Erstausrüstung der Räume beantragt.

Da eine Vergrößerung zum gegenwärtigen Platzbedarf nicht vorgesehen ist, geht der Träger davon aus, dass das vorhandene Mobiliar ausreichend ist.

Die Nutzung und Herrichtung des Außengeländes von ca. 1.607 m² ist im Mietpreis enthalten, ebenso die Mitnutzung der Eingangshalle. Die Halle wird als Abstellfläche für Kinderwagen und Außenspielzeug genutzt.

Der Träger beteiligt sich an der Gestaltung des Außengeländes durch Bereitstellung von vorhandenen Spielgeräten zur Weiterbenutzung am neuen Standort. Die Kostendeckung für die Umsetzung der Spielgeräte wird vom Träger selbst organisiert.

Kostensteigerungen im Bereich der päd. Personalkosten von 2013 zu 2014 resultieren ausschließlich aus möglichen tariflichen Anpassungen und aufgrund der möglichen Veränderung des Mindestpersonalschlüssels infolge der veränderten gesetzlichen Regelungen des KiFöG LSA zur Inanspruchnahme von Ganztagsplätzen ab 01.08.2013.

Zu erwartende finanzielle Auswirkungen ergeben sich maßgeblich aus der Erhöhung der Kaltmiete von 1,06 EUR/pro m² auf 6,95 EUR/pro m² und der Erhöhung der monatlichen Betriebskosten von derzeit 1,60 EUR/pro m² auf 2,50 EUR/pro m² (nach derzeitiger vorliegenden Unterlagen).

Aufwendungen	Endabrechnung 2012	Vorschussantrag zur voraussichtl. Gesamtfinanzierung des Betriebes der Kindertageseinrichtung 2013	Antrag auf zusätzliche Mittel für das HH-Jahr 2014
davon Aufwendungen für Mietzahlungen (Kaltmiete)	8.308,32 EUR	8.308,32 EUR	48.655,56 EUR
Fläche x Kaltmietpreis pro m ²	652,73 m ² x 1,06 EUR	652,73 m ² x 1,06 EUR	583,4 m ² x 6,95 EUR
Vorauszahlungen f. Betriebskosten (483,87 EUR/pro Monat)	5.806,44 EUR	5.806,44 EUR	17.502,00 EUR
Vorauszahlungen f. Heiz- u. Warmwasserkosten (560,00 EUR/pro Monat)	6.720,00 EUR	6.720,00 EUR	
Fläche x BK in EUR/pro m ²	652,73 m ² x 1,60 EUR	652,73 m ² x 1,60 EUR	583,4 m ² x 2,50 EUR

Darüber hinaus ergeben sich finanzielle Auswirkungen aus den Umzugskosten, die erfahrungsgemäß mit 4.000,00 EUR veranschlagt werden können.

Insgesamt sind Mehraufwendungen infolge des Standortwechsels i. H. V. rund 49.300,00 EUR zu erwarten, die sich zusammensetzen aus:

- rund 40.300,00 EUR Mehraufwendungen für Kaltmiete/im Jahr
- zzgl. rund 5.000,00 EUR Mehraufwendungen für Betriebskosten/im Jahr
- zzgl. einmaliger Umzugskosten i. H. v. rund 4.000,00 EUR Umzugskosten (Plansumme).

Aufwendungen für eine zusätzliche Erstausrüstung sind aufgrund konstanter Belegung von 2013 zu 2014 nicht zu erwarten. Eventuelle Ersatzbeschaffungen sind derzeit nicht bekannt.

4. Bewertung:

Der Träger hat sich als Leistungsanbieter zur Tagesbetreuung von Kindern bewährt. Für die konzeptionelle Weiterführung an einem neuen Standort unter Beibehaltung bisheriger Platzkapazitäten ist in der Landeshauptstadt Magdeburg der Bedarf vorhanden.

Der Betrieb der Einrichtung soll voraussichtlich zum 01.01.2014 in den sanierten Räumlichkeiten am Standort Lübecker Straße in 39124 Magdeburg aufgenommen werden; der Mietvertrag soll für eine Laufzeit von zunächst 5 Jahren abgeschlossen werden.

Im Vermögenshaushalt sind für 2014 keine Mittel zum Bau, Ausbau bzw. zur Sanierung der Liegenschaft einzustellen, da durch das Ingenieurbüro Rolf Onnen die Räumlichkeiten und das Außengelände in saniertem Zustand zur Miete angeboten werden. Der Standortwechsel erfolgt nach Beendigung der Sanierungsarbeiten der Räumlichkeiten der Kindertagesstätte.

Die monatliche Kaltmiete für den Betrieb der Einrichtung wird vom Vermieter mit 6,95 EUR/m² angegeben, die Höhe der monatlichen Nebenkosten beträgt 2,50 EUR/m².

Bei der Inanspruchnahme von Plätzen soll Magdeburger Kindern der Vorrang eingeräumt werden. Die Bewertung steht unter dem Vorbehalt der Erteilung einer Betriebserlaubnis.